



Mein Sommersemester 2019 in Alicante an der Universidad Miguel Hernández de Elche (Jennifer Vogelmann)

Der erste und wichtigste Tipp: Zieht unbedingt nach **Alicante!**

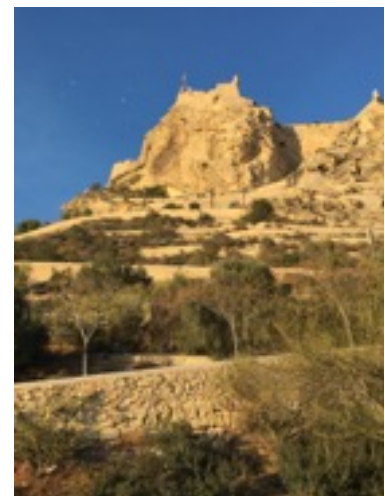
Euer Campus befindet sich in San Juan, einem „pueblo“ etwa 9 km außerhalb des Zentrums Alicantes. Dort selbst wohnen eher die spanischen Studenten, vor allem

jedoch bei ihren Familien bis zum Abschluss ihres Studiums. Ich habe ein paar ausländische Studenten kennengelernt, die dort in einer WG gewohnt haben, allerdings recht unzufrieden waren, weil sie doch eher abgeschieden von den anderen Studenten in Alicante waren und Schwierigkeiten hatten v.a. später abends zurückzukehren. Ich habe meine Wohnung über „easypiso“ entdeckt und bereits vorab im Januar bei einem Wochenendbesuch in Alicante besichtigt und unterschrieben. Das war für mich dann natürlich sehr entspannt als die Anreise im Februar anstand und es kann sicher nicht schaden sich vor Ankunft ein wenig über die Internetseiten (u.a. Idealista, Facebook z.B. ESN) zu informieren. Viele haben allerdings auch erst vor Ort mit der Wohnungssuche begonnen und waren schnell erfolgreich. (Miete: 200-350€ incl. NK)
Ich persönlich habe nahe der „estación de autobuses“ am Hafen gewohnt, was nach langen Busreisen immer ein Segen war ;) und hatte Glück, dass viele meiner Freunde in genau der gleichen Gegend gelebt haben. Mit ca. 15-20 Min Fußweg ins Zentrum oder zu Alicantes Stadtstrand war ich mit der Lage überaus zufrieden. Ansonsten haben sich viele in der Nähe des Mercado Central etwas gesucht. Natürlich war auch mein Wunsch am Anfang groß, mit „echten Spaniern“ zusammen zu wohnen und so das Maximale an Spanisch mitzunehmen in der kurzen Zeit. Tatsächlich ist es aber sehr häufig der Fall, dass sich Erasmus Studenten in WGs zusammenfinden und mit Glück noch ein paar Lateinamerikaner die Sprache mitbringen :) Aber keine Sorge, man bekommt genügend Gelegenheiten, Spanisch zu lernen, wenn man offen und neugierig bleibt, neue Dinge kennenzulernen. Auch unter Erasmus Studenten selbst wurde bei verschiedener Herkunft viel Spanisch gesprochen und man hat tolle neue Freunde gewonnen, die man später auch besuchen kann :)

Unbedingt mitnehmen:

- **Reisepass**, falls ihr spontan doch einmal außerhalb Europas verreisen wollt (z.B. Marokko, sehr empfehlenswert! :)
- In der Klausurenphase waren die wenigen **Wörterbücher**, die mitgebracht wurden sehr begehrt. Wenn ihr das also auch für wichtig empfindet und noch Platz im Koffer habt, nehmt eins mit!
- **Kittel** und **Stethoskop** für die Praktika

Ankunft am Flughafen: Ich empfehle euch, direkt eine aufladbare Zehnerkarte für den Flughafenbus (C6) zu kaufen, was die Einzelfahrt um über 50% günstiger macht und sich zum Beispiel durch Reisen mit Mietautos von dort schnell bezahlt macht.



Kurswahl:

Bei der Kurswahl hat mir die Orientierung an vorherigen Studenten sehr geholfen. Es ist kein Problem Fächer aus verschiedenen Jahren auszuwählen, allerdings müsst ihr darauf achten, dass diese auch wirklich in eurem Semester (SS / WS) angeboten werden.

<https://medicina.umh.es/>

Klickt auf: Estudios -> Grados-> Grados en Medicina -> Asignaturas

Dort seht ihr eine Tabelle mit allen Fächern und den zugehörigen ECTS Punkten.

Das Studium ist in Cursos=Jahre 1-6 aufgeteilt A bezieht sich auf das WS, B auf das SS.

Klickt auf Estudiantes -> Estudiantes de Medicina -> Damos, um aus dem jeweiligen Jahr die Stundenpläne abzurufen. Dort seht ihr den Ablaufplan für Vorlesungen sowie Praktika. Die Praktikumsgruppe bekommt ihr nach Immatrikulation zugeteilt und könnt schauen, dass es keine Überschneidungen gibt. (Unbedingt Stundenpläne aus der UMH App abgleichen mit den Damos, um nichts zu verpassen!)

Meine Fächerwahl lautete: HNO und Gyn aus dem 3. Jahr sowie Notfallmedizin (Urgencias) und Allgemeinmedizin (Med. Familiar) aus dem 5. Jahr.

Die Klausuren finden anders als bei uns ALLE in einer Klausurenphase nach Semesterschluss (in meinem Fall 7. Juni-20. Juni) statt. Da war ich mit den vier Fächern dann auch gut ausgelastet. Sie waren alle gut machbar, allerdings sollte man dazusagen, dass ein paar Tage vorher für das Fach zu lernen doch ein bisschen zu stressig ist ;) Man kann das schaffen, aber es würde sich lohnen ein bisschen früher anzufangen und dann nicht ganze Tage auf den Strand verzichten zu müssen. ;)

Gelernt wird mit den sog. „Comisiones“, den Aufschriften der Spanier, die sich hervorragend zum Lernen eignen. Sprecht einfach direkt am Anfang jemanden aus euren Kursen an, dann werdet ihr meist in die WhatsApp Gruppen hinzugefügt und dort könnt ihr darum bitten, dass euch jemand zu den Comisiones hinzufügt.

Am Anfang würde ich auf jeden Fall empfehlen, euch in den Vorlesungen ein Bild von den jeweiligen Fächern zu machen, eure Kommilitonen und die Uni kennenzulernen. Es hängt stark von den Dozenten ab, wie gut man den Inhalt verstehen kann, also nicht verzweifeln! Wenn ihr stofflich viel mitnehmen wollt, setzt euch eher nach Vorne, sonst wird das Verständnis umso schwerer. Besonders gefallen hat mir das Fach Notfallmedizin mit seinen 10 Praktika, in denen man auch ein wenig interaktiver lernen kann und der Stoff in Kleingruppen gelehrt wird. Im Simulationszentrum stehen viele Puppen für Reanimation, zentrale sowie periphere Zugänge, Intubation, Katheter legen etc. zur Verfügung und auch die praktische Prüfung ist ohne viel Aufwand gut möglich.

Die ersten Tage

Für eure Immatrikulation fahrt ihr mit dem Bus 23 Richtung Mutxamel bis zum Krankenhaus und med. Campus in San Juan.

Im Edificio 1 (Francisco Javier Balmis) findet ihr das „**Centro de Gestión**“. Ihr braucht euren **Personalausweis**, bekommt eure Zugangsdaten sowie das Certificate of Arrival und den Studentenausweis könnt ihr euch ein paar Tage später dort abholen.

Transport:

Der Bustransport zur Uni (23) funktioniert schnell und gut. Es gibt **Vielfahrerkarten**, die man im sog. „Tam Office“ am oberen Ende der Rambla beantragen kann.

Bono Móvilis Multiviaje (blau) oder Bono Móvilis Jove (grün)

<https://alicante.vectalia.es/bonos-y-tarifas/>

Ich selbst habe die grüne Karte beantragt (dauert bis zu 2W, die Anschaffungsgebühren sind etwas teurer, die Fahrten selbst danach aber mit <1€ echt günstig). Man braucht: ein Passfoto, Perso-/Passkopie sowie eine Kopie des Ausweises „Carnet Jove“, den man vorher gegenüber im Gebäude „Generalitat Valenciana“ beantragen und bezahlen muss. Unbedingt alles ins Tam Office mitbringen, sonst wartet man umsonst und wird wieder weggeschickt. Viele haben allerdings auch einfach die blaue Karte genutzt, die billiger zu kaufen und einfacher zu organisieren ist, wo die Fahrten allerdings etwas teurer waren.

Ich habe mir direkt in der ersten Woche ein **Fahrrad** bei „Bikes & City Alicante“ für ungefähr 100€ gekauft mit der Möglichkeit es am Semesterende wieder für 25€ zu verkaufen, was einwandfrei funktioniert hat. Das Fahrrad hatte eine sehr gute Qualität und ich habe es fast täglich für lange Strecken genutzt und so ein bisschen mehr von der Gegend gesehen. (Wirklich vorsichtig fahren, die Autofahrer sind Radfahrer nicht wirklich gewohnt..). Gutes Schloss und am besten nachts nicht draußen parken lohnt sich genauso wie in Göttingen ;).

Praktika

Für mich stand relativ schnell fest, dass ich gerne noch einen Monat anhängen möchte für eine **Famulatur** und das **BP** Innere. Die Organisation hierfür war durch schlechte Kommunikation leider eine Katastrophe. Der erste Anschein, dass „alles ganz einfach und unkompliziert ginge, man solle doch einfach mit Kittel und Stethoskop vorbeikommen“ wurde nach intensiverem Nachfragen schnell verändert, denn es gibt ein klares System der Anmeldung über das sog. „**Observatorio ocupacional**“.

Meine Empfehlung wäre, sich direkt mit einem Chefarzt der Station seiner Wahl (bei mir waren das Infeciosas sowie Medicina Interna) zu unterhalten, die Praktika zuzusichern und sich dann über das Observatorio zu registrieren, wo man Formulare und weitere Schritte zugeschickt bekommt.

Auf dem finalen Dokument musste man selbst sowie der Direktor des Krankenhaus unterzeichnen und zusätzlich, OHNE dass dies vermerkt wurde, der betreuende Arzt am Rand des Formulars (ohne jegliche Kennzeichnung). Fragt also lieber mehrmals nach, ob ihr alles richtig verstanden habt bevor ihr von Ort zu Ort rennt und kümmert euch rechtzeitig!

Leider durfte man auf Station selbst sehr wenig eigenständig machen, man ist eher mitgelaufen und hat zugehört. Für mich war der Monat auch eher als weitere Möglichkeit gedacht, um mein Spanisch zu verbessern, was im Klinikalltag durch das Durchführen von Anamnesen und den ständigen Menschenkontakt gut möglich war!

Spanisch sprechen

Ich habe mich entschlossen in San Juan am Campus einen **Spanisch Kurs** zu machen (**150€**), **zweimal die Woche á 90 Minuten**. Unser Spanisch Lehrer war sehr sympathisch und es waren immer 90 sehr unterhaltsame Minuten. Auch hat es mir gefallen, dort nochmals andere Erasmus Studenten kennenzulernen, die dann gute Freunde von mir wurden. Mein Lernstand hat sich allerdings nicht sonderlich durch den Kurs verbessert, da Grammatik etc. doch eher kürzer kamen, was natürlich auch immer auf den jeweiligen Lehrer ankommt. Nichtsdestotrotz war mir der Kurs die Mühe und Kosten auf jeden Fall wert und ich würde ihn weiterempfehlen, da ich immer gerne hingegangen bin :)

ECTS Credits konnte ich mir allerdings leider **nicht anrechnen** lassen.

Persönlich wurde mir von einem anderen Erasmus Studenten die App „Phase 6“ als Vokabeltrainer empfohlen, die ich super viel genutzt habe und die mir auch im Alltag sehr geholfen hat.



Sport

Es gibt viele Sportangebote bei der UA (Universidad de Alicante), die man als Student der UMH für etwas mehr Geld ebenfalls nutzen und in etwa 30 Min Busfahrt erreichen kann. In San Juan gab es gegen Ende unseres Semester eine Eröffnung neuer Sportmöglichkeiten, hier lohnt sich also bestimmt auch mal ein Blick! Ich selbst habe im Sportclub Alicante in 15 Min Fahrradentfernung von der Uni dreimal die Woche Tennistraining gehabt. Das war ein super Ausgleich für mich und eine tolle Möglichkeit spanische Leute und Freunde kennenzulernen! :)

La vida española

Das Leben in Alicante hat mir unglaublich gut gefallen. Aus der kleinen Stadt Göttingen war ich es gewohnt, in der Stadt oder in diesem Fall am Strand ständig Leute zu treffen und das ist in Alicante nicht anders. Das fast immer gute Wetter, das tolle Umland mit wirklich sehenswerten Ausflugszielen, der Stadtstrand vor der Nase und das Barrio mit tollen Essens- und Feiernmöglichkeiten haben das Semester zu einem sehr besonderen Erlebnis gemacht, dass ich auf keinen Fall missen möchte.

Vor allem die Möglichkeit, eigentlich ALLES im Zentrum fußläufig zu erreichen und somit immer für spontane Aktionen offen zu sein, hat mir unglaublich gut gefallen.

Ein zusätzliches Highlight für mich in dem gesamten Semester waren die kostenlosen Tanzstunden für Bachata und Salsa im „Parabarap“ mitten im Kneipenviertel. (Organisiert über ESN)

Schaut einfach vorbei und ich bin mir sicher, dass einige von euch danach feste Termine in den nächsten Wochen haben werden :)

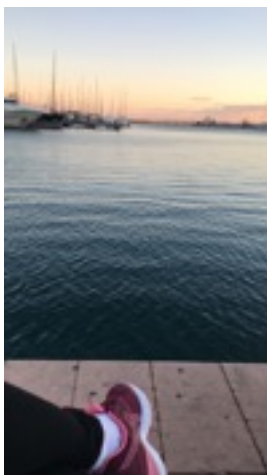
Wer dann wirklich Gefallen am Tanzen findet, dem empfehle ich zusätzlich im „Puerto“ die clases für 5€ zu nutzen oder auch einfach zum freien Tanzen danach zu gehen!

Stattdessen tut dies im „Capitán Haddock“. Über genaue Zeiten erkundigt ihr euch wegen Änderungen am besten selbst :) Gerade das freie Tanzen fand ich eine klasse

Möglichkeit, die erlernten Schritte zu üben und das Niveau der Tänzer war hoch und trotzdem waren die meisten sehr offen, den Neulingen etwas beizubringen! Lohnt sich!

Ich habe mir am Anfang gleich die ESN Karte geholt, um Rabatte auf deren zahlreiche Ausflüge, auf Bus - & Zugreisen oder Ryanairflüge zu bekommen.

Guckt euch alle Angebote an, lasst euch nicht erschlagen, denn es sind viele :D und findet heraus worauf ihr in EUREM Auslandssemester so Lust habt. Ihr könnt euch sehr darauf freuen! :)



Falls ihr noch weitere Fragen habt oder konkretere Tipps benötigt, stehe ich euch gerne immer zur Verfügung! :)

jennifer.Vogelmann@stud.uni-goettingen.de